

WARTAUER GEMEINDEBLATT

→ REZERTIFIZIERUNG Ausgezeichnet für vorbildliche Energiepolitik

POLITISCHE GEMEINDE

→ AB SEITE 3

SCHULGEMEINDE

→ AB SEITE 13

VEREINE UND KORPORATIONEN

→ AB SEITE 16



POLITISCHE GEMEINDE

Vorwort	3
Wartau führt eine einmalige Einbürgerungsaktion durch	5
E-Rechnungen	7
Hinweis für Hundehalterinnen und Hundehalter	7
Instandstellungsarbeiten Heidispielplatz, Oberschan	8
Waldrandprojekt auf Kurs	9
Tierschutzverantwortliche Gemeinde Wartau	10
Amphibienwanderungen Frühjahr 2015	11
Merkblatt Wasseralarm	12

SCHULGEMEINDE

Der Schulweg	13
Schulleitung: Personeller Wechsel	14
Ein- und Austritte	15

VEREINE UND KORPORATIONEN

Kindertagesstätten KITAWAS	16
Ökumenischer Berggottesdienst der zwei Wartauer Kirchgemeinden	17
Ökumenischer Frauenverein Wartau mit neuem Projekt	18
40 Jahre Seniorennachmittag Azmoos-Trübbach	20
Wenn im Alter die Füße schmerzen	21
AFOM-Informationen	22
Musikgesellschaft Oberschan	24
DTV Weite	25
TV Azmoos an der Adria	26
SBC Gonzen	27
Vögel – unsere Nachbarn	28
Zweckverband Gemeinschaftsantennenanlage Wartau GAW	29
Seilzücha – Tauziehen – Tug of war – Seilziehclub Sevelen	31
Kinder- und Jugendhilfe St.Gallen	32
Sozialzeitengagement, Senioren für Senioren	33
Procap Sargans-Werdenberg	34

Vorwort

→ von Beat Tinner, Gemeindepräsident

3

*Liebe Wartauerinnen und Wartauer,
sehr geschätzte Leserinnen und Leser*

Ihnen danke ich herzlich für die Aufmerksamkeit, die Sie meinen Zeilen schenken.

Ende Jahr befinden wir über eine wichtige Abstimmungsvorlage, ja über ein Generationenprojekt. Die Strassenraumgestaltung Trübbach, von der Sie alle betroffen sind. Wer fährt nicht mehrmals pro Tag, pro Woche durch Trübbach, sei es Richtung Buchs oder Richtung Sargans, oder zur Autobahnauffahrt, oder kommt von auswärts zurück nach Wartau? Wir alle. Deshalb ist das Projekt Strassenraumgestaltung nicht alleine auf das Dorf Trübbach zu reduzieren. Ebenso ist die Strassenraumgestaltung ein Bestandteil eines Ganzen, nämlich des übergeordneten Strassenverkehrsnetzes, umso mehr es sich beim betroffenen Abschnitt um eine Kantonsstrasse handelt und somit der Kanton das Sagen hat. Die Bevölkerung von Wartau kann sich zum beabsichtigten Projekt äussern und dieses annehmen oder ablehnen. Ganz im Sinne eines demokratischen Mitwirkungsprozesses.

«Das Projekt Strassenraumgestaltung ist nicht alleine auf das Dorf Trübbach zu reduzieren.»

Vor mehr als acht Jahren wurde das Projekt angegangen, nachdem an den Gemeinderat damals der Wunsch herangetragen worden ist, die Verkehrssituation wie auch Lärmbelastung in Trübbach zu verbessern. Auch das im letzten Jahr öffentlich aufgelegene Lärmsanierungsprojekt wurde aus einem direkten Bürgeranliegen heraus erarbeitet.

Das Projekt Strassenraumgestaltung wird drei Anliegen gerecht. Einerseits sollen die Automobilisten bewogen werden, auf der Autobahn zu bleiben, indem die Strassenraumgestaltung die Durchfahrt durch

Trübbach verlangsamt. So soll der Strassenraum vor allem auch für die schwächeren Verkehrsteilnehmer sicherer und attraktiver gestaltet werden. Nebst den Fussgängern wird insbesondere auch den Radfahrern ein eigener Bereich zugewiesen. Andererseits wird durch entsprechende Belagseinbauten die Lärmbelastung für Anwohnende weiter reduziert.

Verkehrswege für Strasse und Schienen wurden in den letzten Jahren ausgebaut. Zugleich steigt die Erkenntnis, dass insbesondere Strassen verschiedenen Ansprüchen gerecht werden müssen. So soll vor allem der Aussenraum rund um Wohnliegenschaften auch wohnlich gestaltet werden, um ihn als Bestandteil des doch immer knapper werdenden Guts Boden zu nutzen. Diesen Überlegungen wird auch die Strassenraumgestaltung gerecht. Verkehrsteilnehmer wie Fussgänger und Velofahrer werden besser geschützt. Sie können bei der Strassenüberquerung den Mittelstreifen nutzen, um sich zu orientieren und um dann gefahrlos die zweite Hälfte der Strassen zu überqueren.

Nicht nur die Verkehrssicherheit, sondern auch die Attraktivität der Liegenschaften entlang der Verkehrsachse Trübbach wird erhöht. Beispiele in Widnau zeigen, dass sich die Immobilienpreise nach der Realisierung der Strassenraumgestaltung erhöht haben. Weitere Beispiele in Wattwil und Gossau belegen, dass solche Projekte einen Mehrwert darstellen.

Der Gemeindeanteil beträgt rund 3,60 Mio. Franken. Die Gemeinde kann dem Kanton die Kosten in fünf Jahrestanchen begleichen und die Abschreibungskosten von Fr. 175'000 pro Jahr plus Zinskosten betragen nach Abschluss der Bauphase rund 2,40 Steuerfussprozentpunkte.

Hand aufs Herz: Gibt es Alternativen?

Man mag an den Rheindamm zwischen Schollberg und der Autobahnausfahrt Trübbach als mögliche (realistische?) Umfahrungsstrasse denken. Und wie kommt man vom Schollberg auf den Rheindamm, der erst noch vom Freizeitverkehr stark frequentiert wird? Die Unterführung zum ehemaligen MOAG-Areal auf Sarganser Gemeindegebiet wurde durch das Bundesamt

→ **Vorwort** Fortsetzung

4

für Strassenbauten zum Wildtierkorridor umgebaut. Der Gemeinderat hat sich gegen das Projekt bis vor Bundesverwaltungsgericht gewehrt und ist unterlegen. Somit fällt diese Variante ausser Betracht. So kommt eine Kunstbaute über die Eisenbahnlinie, dann über die Saar als Zubringer in Frage, welche dann Wartau selbst finanzieren müsste und erst noch Sarganser Gemeindegebiet betrifft.

Die einzige Alternative stellt die Ablehnung des Gemeindebeitrags dar und somit ist das Projekt Strassenraumgestaltung für 20 bis 30 Jahre gestorben. Der Kanton wird dann zusammen mit der Gemeinde ein Betriebskonzept zum Betrieb und Unterhalt der Kantonsstrasse durch Trübbach erarbeiten und dann je nach Situation nicht mehr zeitgemässe Strassenüberquerungen punktuell sanieren.

Die Vorteile der Strassenraumgestaltung überwiegen. Der Strassenraum wird gesamtheitlich saniert, die Dorfkorporation kann kostengünstig ihre Werkleitungen im Strassenkörper erneuern und vor allem erfüllt die Strassenraumgestaltung die Anforderungen an eine heute zeitgemässe Verkehrssicherheit. Und der Aussenraum wird Bestandteil des Wohnens.

Zudem führt Sargans die Strassenraumgestaltung auf seinem Gemeindegebiet weiter und somit ist auch Trübbach Bestandteil eines Gesamten, das nicht herausgebrochen werden sollte. Sargans hat die Finanzen bereits gesprochen und ist derzeit bei der Bereinigung des Einspracheverfahrens.

Die Diskussion rund um Vor- und Nachteile sowie Kostenfolgen eines Generationenprojektes soll geführt werden. Ich wünsche dabei viel Augenmass und freue mich über eine wohlwollende Unterstützung.

Herzlichst



Beat Tinner, Gemeindepräsident

Wartau führt eine einmalige Einbürgerungsaktion durch

→ Einbürgerungsrat Wartau

5

Die Ortsgemeinde Wartau führt eine einmalige Einbürgerungsaktion durch. Vom 15. Juni bis 31. Juli 2015 können Schweizerinnen und Schweizer mit einem Gesuch beantragen, Ortsbürgerin oder Ortsbürger von Wartau zu werden.

Die Ortsgemeinde Wartau erbringt wichtige Leistungen für die Allgemeinheit. So unterstützt sie Projekte zugunsten Jugendlicher oder leistet Beiträge an kulturelle Institutionen. Besonders wichtig ist ihr eine ökologisch sinnvolle Nutzung von Boden und Gütern, die in ihrem Eigentum stehen. Die Gemeinde Wartau zählt per Ende Jahr 5167 Einwohnerinnen und Einwohner. Davon sind 1450 Personen Bürger der Ortsgemeinde Wartau. Aus diesem Grund wurde von der Ortsgemeinde Wartau der Beschluss gefasst, eine spezielle Einbürgerungsaktion für Schweizerinnen und Schweizer durchzuführen.

Wartauerin oder Wartauer werden

Viele Einwohner fühlen sich als Ortsbürgerin oder Ortsbürger, haben aber den Schritt der Einbürgerung (noch) nicht vollzogen. Ihnen soll mit dieser einmaligen «Einladung zur Einbürgerung» ein administrativ einfaches Verfahren zur Erlangung des Wartauer Bürgerrechts geboten werden.

Unkompliziertes Verfahren mit ermässigten Gebühren

In der Zeit vom 15. Juni bis 31. Juli 2015 sind alle seit mindestens fünf Jahren in Wartau wohnhaften Schweizerinnen und Schweizer eingeladen, die Ortsbürgerschaft von Wartau zu beantragen. Das Antragsformular kann auf www.og-wartau.ch oder www.wartau.ch bzw. direkt bei der Ortsgemeinde- oder bei der Gemeinde-ratskanzlei bezogen werden. Im Herbst wird der Einbürgerungsrat über die eingegangenen Gesuche befinden. Der Verwaltungsrat der Ortsgemeinde hat sich dafür entschieden, die Aktion dadurch zu fördern, indem er pro Gesuch einen Kostenbeitrag von Fr. 100.– leistet. Die Politische Gemeinde Wartau erhebt eine

Gebühr von Fr. 200.–. Nichtkantonsbürger haben zudem die Kantonsgebühr von Fr. 250.– zu übernehmen.

Ortsgemeinden stärken

Die Ortsgemeinden übernehmen verschiedene wichtige Funktionen zum Wohl der ganzen Bevölkerung. Dazu gehören unter anderem die Unterstützung der lokalen Vereine, die Förderung von kulturellen Veranstaltungen, die Pflege von Wald und Alpen und die Erteilung des Bürgerrechts in Zusammenarbeit mit den Politischen Gemeinden. Jede Ortsgemeinde hat dabei ihr eigenes Profil und ihre Schwerpunkte. Für alle Ortsgemeinden ist es aber wichtig, dass sie in der Bevölkerung gut verankert sind. Nur so werden ihre Tätigkeiten auch wahrgenommen und geschätzt. Der Verband St.Gallischer Ortsgemeinden VSGOG hat an der Hauptversammlung vom 5. April 2014 in Gams beschlossen, 2015 ein gemeinsames Einbürgerungsjahr zu lancieren. Der Slogan lautet: «Mein Wohnort – mein Bürgerort!»

Das Ziel der Einbürgerungsaktion

Folgende Ziele werden mit dieser Einbürgerungsaktion verfolgt:

- Die Ortsgemeinden örtlich bewusster ins Zentrum zu rücken;
- Die Leistungen der Ortsgemeinden bekannter machen;
- Den Wert der Ortsgemeinden als öffentliche Institution bewusster machen und damit deren Zukunft festigen;
- Den Anteil der Ortsbürger an der örtlichen Bevölkerung erhöhen;
- Der Schweizer Bevölkerung attraktive Bedingungen ermöglichen, um Ortsbürgerinnen oder Ortsbürger zu werden.

Der Einbürgerungsrat freut sich, wenn auch Sie die Gunst der Stunde nutzen und bis zum 31. Juli 2015 ein entsprechendes Gesuch einreichen.

→ **Wartau führt eine einmalige Einbürgerungsaktion durch** Fortsetzung

6

Fragen und Antworten zur Einbürgerungsaktion

Wer kann ein Einbürgerungsgesuch stellen?

Schweizer Bürgerinnen bzw. Bürger, die folgende Voraussetzungen erfüllen:

- bei Einreichung des Gesuchs in der Gemeinde Wartau wohnhaft;
- insgesamt 5 Jahre in Wartau wohnhaft (die Wohnsitzdauer kann unterbrochen sein);
- keine Einträge im Strafregister;
- keine laufenden Pfändungen oder Verlustscheine;
- minderjährige Kinder mit einem oder beiden Elternteilen;
- Wer zum Zeitpunkt der Gesuchsstellung das 18. Altersjahr erreicht hat, stellt das Gesuch um Einbürgerung alleine.

Wie kann das Wartauer Bürgerrecht beantragt werden?

Für die Einreichung des Gesuchs gibt es ein Formular, das auf www.og-wartau.ch und www.wartau.ch zur Verfügung steht oder auf den Kanzleien der Ortsgemeinde und der Politischen Gemeinde bezogen werden kann.

Wann und wie lange gilt die Einladung zur Einbürgerung?

Die Einladung zum Mitmachen bei der Einbürgerungsaktion gilt bis 31. Juli 2015.

Welche Vorteile haben Sie als Bürger der Ortsgemeinde Wartau, wenn Sie in Wartau wohnen?

- Teilnahme an den Ortsbürgererversammlungen;
- Stimm- und Wahlrecht in Angelegenheiten der Ortsgemeinde (Recht zu stimmen, zu wählen und gewählt zu werden);
- Teil der lebendigen, starken und aufgeschlossenen Ortsgemeinde sein.

Was passiert mit dem alten Bürgerort?

In der Regel kann das alte Bürgerrecht beibehalten werden. Die Kanzleien geben Auskunft darüber, wie es sich in den einzelnen Kantonen verhält.

Warum lohnt es sich, bei der Einbürgerungsaktion mitzumachen?

Weil das Verfahren im Vergleich zur ordentlichen Einbürgerung vereinfacht wird (Gesuchsteller müssen, wenn die Vorprüfung ergibt, dass die Voraussetzungen erfüllt sind, beim Einbürgerungsrat nicht vorsprechen), und weil die zu tragenden Kosten dank der Unterstützung der Ortsgemeinde tiefer sind.

INFORMATION

Das Formular für die Beantragung der Ortsbürgerschaft von Wartau kann hier bezogen werden:

- www.og-wartau.ch
- www.wartau.ch
- direkt bei der Ortsgemeinde- oder bei der Gemeinderatskanzlei

E-Rechnungen

→ Gemeindeverwaltung

7

Mit dem Service E-Rechnung bietet die Gemeinde Ihnen die Möglichkeit, Rechnungen (Liegenschaftsabgaben, Hundesteuern, diverse Debitorenrechnungen) via E-Banking bzw. E-Finance elektronisch zu empfangen, zu prüfen und auf einfache Art und Weise zu bezahlen. Für die Steuern steht der Service noch nicht zur Verfügung. Mit der E-Rechnung empfangen, prüfen und bezahlen Sie Ihre Rechnungen der Gemeinde Wartau direkt in Ihrem E-Banking. Das ist nicht nur zeitsparend und bequem, sondern schont auch die Umwelt.

Vollständig elektronisch

Wenn Sie sich dafür entscheiden, Rechnungen der Gemeinde Wartau in Zukunft elektronisch zu empfangen und zu bezahlen, erhalten Sie diese nicht mehr wie bis anhin durch die Post in Ihren Briefkasten, sondern in elektronischer Form direkt in Ihr Postfach im E-Banking-Portal. Mit wenigen Mausklicks können Sie die erhaltene E-Rechnung im E-Banking prüfen, als PDF auf Ihrem Computer speichern und den bereits fixfertig

ausgefüllten Einzahlungsschein zur Zahlung freigeben. Mit der E-Rechnung behalten Sie stets die volle Kontrolle: bei einer Beanstandung können Sie eine E-Rechnung per Mausklick auch ablehnen. Das Belastungskonto, den Rechnungsbetrag und das vorgeschlagene Ausführungsdatum können Sie bei Bedarf vor der Freigabe anpassen.

Einfach, schnell, sicher

Mit der E-Rechnung empfangen, prüfen und bezahlen Sie Ihre Rechnung direkt in Ihrem E-Banking. E-Rechnungen können im E-Banking von über 90 Schweizer Banken und von Postfinance empfangen werden. Das Abtippen von Referenznummern, Rechnungsbeträgen und Gutschriftskonten entfällt. Sie gelangen mit wenigen Mausklicks von der Prüfung bis zur Bezahlung der E-Rechnung. Die E-Rechnung ist papierlos – selbstverständlich können Sie Ihre E-Rechnungen aber als PDF auf Ihrem Computer speichern. Die E-Rechnungen werden geschützt übermittelt.

Hinweis für Hundehalterinnen und Hundehalter

→ Gemeindeverwaltung

Die Gemeinde Wartau erhält immer wieder Beschwerden über mit Hundekot verschmutzte Gehwege und öffentliche Anlagen (Schulhausplätze etc.). Wir möchten Sie hiermit als Hundehalterinnen und Hundehalter bitten, darauf zu achten, dass Ihr Hund nicht die öffentlichen Anlagen und Wiesen durch Hundekot verschmutzt. Als verantwortungsbewusster Hundehalter achten Sie darauf, dass ihr vierbeiniger Liebling sein Geschäft nicht überall erledigt und der Kot in den vorgesehenen Abfallstellen entsorgt wird. Bitte benutzen Sie das dichte Netz von Robidogs in der Gemeinde Wartau.



Instandstellungsarbeiten Heidispielplatz, Oberschan

8

→ von Daniela Graf, Gemeinderätin

Die 2. Realklasse von Lehrer Nathanael Staub leistete vorbildliche Arbeit. Es wurden u. a. Holzschnitzel verteilt, Holz gespalten, Äste geräumt sowie das Cheminée gereinigt und vieles mehr ...

Unter der kundigen Führung von Alt-Revierförster Jakob Gabathuler und dem «Weglibauer-Team» mit Andreas Gabathuler, Paul Hobi und Burkhardt Eggenberger konnten alle anstehenden Arbeiten speditiv und fachgerecht erledigt werden.

Bei einem feinen Spaghetti-Essen im Hotel Alvier klang der Arbeitstag aus.

Der gelungene Einsatz begeisterte Mädchen wie Jungs gleichermaßen. Laut Aussage von Lehrer Nathanael Staub wird dies sicher nicht der letzte Arbeitseinsatz zu Gunsten der Gemeinde sein.

Die Politische Gemeinde Wartau und die Ortsgemeinde Wartau danken den Jugendlichen für die geleistete Arbeit und wünschen den Besucherinnen und Besuchern einen schönen Aufenthalt auf dem tollen Spielplatz oberhalb des Hotel Alvier.



Waldrandprojekt auf Kurs

→ von Urs Weber, Ökobüro Hugentobler AG

9



**Ein aufgewerteter Wald-
rand mit Asthaufen,
Strauch- und Baumschicht.**

Seit 2012 läuft im Wartau ein Projekt zur Aufwertung von Waldrändern. Bereits sieben Kilometer Waldrand wurden bearbeitet, weitere sollen dazukommen. Waldbesitzer, die einen Abschnitt aufwerten wollen, können sich bei den Revierförstern melden.

Stufige, strukturierte Waldränder haben viele Vorteile: Für die Natur sind sie ein wertvoller Übergangsbereich zwischen Wald und Offenland und bereichern das Landschaftsbild. Für den Waldbesitzer vermindern sie die Gefahr von Sturm- und Wildschäden im Wirtschaftswald. Und für die Landwirtschaft reduzieren sie den Schattenwurf und bieten Lebensraum für Nützlinge.

Das Wartauer Projekt will deshalb geeignete Waldränder aufwerten und gewährt den Waldbesitzern dazu Projektbeiträge. Die Trägerschaft liegt bei der Politischen Gemeinde, in enger Zusammenarbeit mit der Ortsgemeinde Wartau. In der zuständigen Arbeitsgruppe sind zudem die Forstorgane, zwei private Waldeigentümer und die Ökobüro Hugentobler AG vertreten.

Mit sieben Kilometern Aufwertungen wurde ein erstes Etappenziel erreicht. Neben der Ortsgemeinde hat ein gutes Dutzend Privatwaldbesitzer mitgemacht

und Aufwertungsmassnahmen durchgeführt. Die Ausführung erfolgt jeweils wahlweise durch die Waldbesitzer oder durch den Forstbetrieb der Ortsgemeinde.

Auflichten und Holzen sind die wichtigsten Massnahmen. In jedem Fall müssen diese vorgängig vom Förster gezeichnet werden. In einer Vereinbarung werden neben dem Finanziellen auch besondere Massnahmen festgehalten, etwa das Anlegen von Asthaufen oder das Stehenlassen von Biotoppbäumen. Nach der Auflichtung gelten die üblichen Regeln für den Wald, also zum Beispiel keine Beweidung oder keine Lagerung von Silageballen, Schläuchen oder Ähnlichem.

INFORMATION

www.wartau.ch → Umwelt, Versorgung → Naturschutzprojekte → Waldrandaufwertung
 → Revierförsterin Renate Friedl
 Tel. 079 848 14 38
 → Revierförster Ernst Vetsch
 Tel. 079 343 72 39

Tierschutzverantwortliche Gemeinde Wartau

10

→ von Daniela Graf, Gemeinderätin

Neue Ansprechpartner ab 1. Juni 2015

Nach über 15 Jahren stellt Frau Andrea Wellenzohn ihr Amt als Tierschutzbeauftragte in der Gemeinde Wartau zur Verfügung. **Wir verlieren mit Andrea eine kompetente und zuverlässige Person und bedanken uns nochmals recht herzlich für ihr enormes Engagement für die Tiere.**

Andrea Wellenzohn durfte die neugewählte Tierschutzverantwortliche, Elena Bodenmann, bereits für die Gemeinde Sevelen einarbeiten und dadurch verfügt auch Frau Bodenmann über seriöse, fachkundige Kenntnisse.

Im Bereich der Grosstiere wird wie bis anhin eng mit dem Veterinäramt des Kantons St.Gallen, mit der zuständigen Fachperson Herr Blöchliger, zusammengearbeitet.

Der Tierschutzverein Wartau & Umgebung wird auch in Zukunft von der bisherigen Präsidentin, Frau Andrea Wellenzohn, weitergeführt und der Gemeinde Wartau bei der Tierabnahme und Tiervermittlungen behilflich sein.

An dieser Stelle an alle Beteiligten, welche sich im Sinne für den Tierschutz einsetzen, ein herzliches Dankeschön.

*«Ein gerettetes Tier verändert nicht die Welt,
aber die ganze Welt verändert sich für dieses Tier.»*



Andrea Wellenzohn (rechts), die abtretende Tierschutzbeauftragte Wartau.



Elena Bodenmann (links), die neu gewählte Tierschutzbeauftragte Wartau und Katrin Szacsvey (rechts), zuständig für Amphibien und Wildvögel.

INFORMATION

Tierschutzverantwortliche Gemeinde Wartau:

Frau Elena Bodenmann, Birkenweg 4, 9475 Sevelen

T 081 785 26 60

e.bodenmann@sevelen.ch

1. Ansprechpartnerin im Bereich Amphibien/Wildvögel:

Frau Katrin Szacsvey, Prafisuot 14, 9479 Oberschan

T 081 330 32 66

k.sz@gm.ch

Notfallnummer Tierschutzverein Wartau & Umgebung

T 079 158 47 54

Igelstation: Frau Albrecht

T 081 723 40 48

M 078 617 64 00

Vogelauffangstation: Herr A. Good sen., Vilters

T 081 723 20 65

Greifvogelpark: Eulen und Greifvögel, Lucien Nigg, Buchs

M 079 247 47 60

Wildhüter, Revier Gonzen: Albert Good

M 079 727 86 05

Wildhüter, Revier Gauschla und Alvier: Silvan Eugster

M 079 727 86 02

Die Daten werden auch auf der Webseite der Gemeinde Wartau aufgeschaltet.

Amphibienwanderungen Frühjahr 2015

→ von Andrea Wellenzohn und Katrin Szascvay

11

Oberschan

In Oberschan begannen die Wanderungen dieses Jahr eher spät. Da es in Oberschan an wenigen Stellen möglich ist, Amphibienzäune aufzustellen, müssen die wandernden Amphibien im Dorfkern Oberschan von Hand von der Strasse gelesen werden.

Somit ist jeweils eine erwachsene Person von ca. 18.00 bis 22.00 Uhr im Einsatz – unter Mithilfe verschiedener Oberschaner Schulkinder. Leider ist die Zahl in Oberschan von Jahr zu Jahr rückläufig. Dieses Jahr konnten lediglich noch 274 Grasfrösche und 16 Erdkröten von der Strasse evakuiert werden. Allen Helfern und vor allem den Kindern danken wir für ihre Mithilfe ganz herzlich.



Plattis (Weite)

Bei der Zugstelle Plattis konnten die Schüler der 5./6. Primarklasse Weite mit Lehrer Donat Fischer und auch mit Mithilfe von Hermann Tischhauser rund 2600 Erdkröten sowie 30 Grasfrösche einsammeln und im Tankgraben wieder in Freiheit entlassen.

Bei der Zugstelle Plattis ist seit einigen Jahren jedes Jahr eine Zunahme an Erdkröten zu verzeichnen. Dies ist natürlich sehr erfreulich, auch wenn leider etliche der abgelaichten Weibchen dem Strassenverkehr auf der Hauptstrasse zum Opfer fielen. Hier wird nun, obwohl bereits ein Durchlass (Rohr) in Plattis als Querrückzug der Amphibien unter der Strasse vorhanden ist, mit den verantwortlichen Amphibienfachleuten und dem Kanton St.Gallen eine Verbesserung angestrebt.

Merkblatt Wasseralarm

12

→ Führungsstab Wartau

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Gemeindebehörden sowie der Führungsstab Wartau informieren Sie mit dem beiliegenden Wasseralarm-Merkblatt über die Überflutungszonen im Gemeindegebiet Wartau und über die Verhaltensanweisungen bei Überflutungsgefahr durch Stauseen.

Bei einem drohenden Dammbbruch an einem der Stauseen werden Sie mit Sirenen mittels Allgemeinen Alarm (regelmässig auf- und absteigender Ton während einer Minute) alarmiert. Hören Sie in diesem Fall Radio SRF oder das Lokalradio und befolgen Sie die Anweisungen der Behörden.

Im Falle eines Dammbbruchs ertönt der Wasseralarm. Dieser erkennen Sie an 12 tiefen Tönen von je 20 Sekunden in Abständen von je 10 Sekunden. Bei Eintreten dieser Situation (äusserst geringe Wahrscheinlichkeit) haben Sie die Überflutungszone gemäss Merkblatt unverzüglich zu Fuss zu verlassen. Begeben Sie sich zu den sicheren Warteorten und bleiben Sie dort, bis Sie weitere Anweisungen der Behörden und Rettungskräfte erhalten.

Wir bitten Sie, das Merkblatt gut sichtbar aufzuhängen. Weitere Exemplare erhalten Sie auf der Webseite www.wartau.ch als Download (PDF im Online-schalter) oder bei der Gemeindeverwaltung Wartau.

Der Schulweg

→ von Max Müller, Schulratspräsident

13

Vor einigen Jahren verbrachte ich meine Ferien auf Sizilien. Morgens um halb acht gerieten wir etwas ausserhalb von Catania in einen Stau. Als wir uns dessen Ende näherten, erkannten wir den Grund für die Auto-kolonne: Es war nicht etwa ein Unfall, der Grund war ein viel alltäglicherer ... Vor der Schule fuhr ein Auto-korso unendlicher Länge vor und entlud vor dem Schul-portal die Kinder.

Wenn ich am Morgen durch unsere Dörfer fahre, sehe ich zwar noch keine sizilianischen Verhältnisse, doch es fällt auf, dass zur Schulzeit, vor allem am Morgen, Schülerinnen und Schüler mit Autos zu Schule gefahren werden. Es scheint hier eine neue Sitte aufzukommen, an der die Schule Wartau gar keine Freude hat.

Vielen Eltern ist die Bedeutung des Schulwegs für die Entwicklung ihrer Kinder nicht bewusst. Es ist wichtig, dass die Kinder den Schulweg zu Fuss und so rasch wie möglich ohne Eltern zurücklegen. Auf dem Schulweg erzählen sich die Kinder, was sie am Vortag oder in der Schule erlebt haben. Hier werden wichtige soziale Erfahrungen gemacht. Der Schulweg zu Fuss ist ein guter Ausgleich für langes Sitzen.

Eindeutige Forschungsergebnisse

Im Vortrag «ich gehe, also bin ich» beschrieb Marco Hüttenmoser von der Forschungs- und Dokumentationsstelle Kind und Umwelt, CH-Muri AG:

«Wir haben festgestellt, dass Kinder, die in Wohn-umfeldern aufwachsen, die keinen freien Auslauf, das heisst, kein unbegleitetes Spiel im Freien erlauben, ge-genüber Kinder, die vor der Haustüre einen freien Aus-lauf haben, bereits im Alter von 5 Jahren in motorischer, wie in sozialer Hinsicht stark benachteiligt sind.»

«Von besonderer Bedeutung sind auf dem Schul-weg die Kontakte zu andern Kindern.»

«Die Bedeutung von Begegnungen mit der Natur auf Schulwegen liegt jedoch bei der Selbständigkeit, in der die Erfahrungen erfolgen. Es ist auf dem Schulweg das Kind, das die Schnecke am Wegrand entdeckt und nicht der erwachsene Begleiter mit instruierenden Hinweisen.»

Deshalb appelliere ich an die Eltern: Fahren Sie Ihr Kind nicht zur Schule! Gönnen Sie ihm die Erfahrungen auf dem Schulweg. Weisen Sie Ihr Kind auf allfällige Gefahren und Verhaltensregeln auf dem Schulweg hin. Vertrauen Sie ihm so rasch wie möglich, den Weg selbstständig zu meistern. Erlauben Sie dem Kind, sich für diese Zeit von Ihnen zu lösen.



Schulleitung: Personeller Wechsel

14

→ Schulsekretariat Wartau

Lea von Moos, Schulleiterin Kindergarten und Primarstufe, verlässt die Schulgemeinde Wartau per Ende Juli 2015. Frau von Moos wird eine Stelle als Schulleiterin in Rorschach antreten. Dieser Arbeitsort liegt viel näher an ihrem Wohnort. Der Schulrat kann ihren Entscheid nachvollziehen, auch wenn er ihn bedauert. **An dieser Stelle bedankt sich der Schulrat bei Lea von Moos für ihre engagierte und kooperative Tätigkeit in unserer Schulgemeinde.**

Nachfolger gefunden

Gleichzeitig darf der Schulrat bekannt geben, dass in der Person von Herrn Roger Vorburger ein kompetenter und erfahrener Nachfolger verpflichtet werden konnte. Herr Vorburger wohnt in Walenstadt, ist 45 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Kinder. Er ist ausgebildeter Sekundarlehrer phil. II und ist zurzeit in Flums als Schulleiter für die Oberstufe und die Primarschule Kleinberg zuständig.

Zusammen mit seiner Kollegin Anita Neff Gadiant, welche bereits mehrere Jahre als Schulleiterin in unserer Gemeinde tätig ist, wird er ab August 2015 mit einem 70 %-Pensum den Kindergarten und die Primarschule leiten.

Für die Eltern bleibt selbstverständlich wie bisher die Klassenlehrperson erste und wichtigste Ansprechperson.



Roger Vorburger tritt ab August 2015 die Nachfolge von Lea von Moos als Schulleiter Kindergarten und Primarstufe an.

Ein- und Austritte

→ Schulsekretariat Wartau

15

AUSTRITTE (ENDE SCHULJAHR 2014/2015)

Caduff Monika

Primarlehrerin, Feld Azmoos

Candrian Beatrix

Schwimmlehrerin

Donau Solveig

Primarlehrerin, Dorf Azmoos

Eiche Jennifer

Logopädin, Azmoos

Hugentobler Johannes

Sekundarlehrer, OZ Seidenbaum

Kranz Elisabeth

Sekundarlehrerin, OZ Seidenbaum
(per 13. Februar 2015)

Schenetti Peter

Primarlehrer, Feld Azmoos

Vetsch Brigitta

Logopädin, Azmoos (per 31. Januar 2015)

Von Moos Lea

Schulleiterin Kindergarten/Primarstufe Trübbach,
Oberschan, Fontnas, Weite

Wagner Andrea

Aufgabenbegleiterin, Azmoos

Willi Claudia

Primarlehrerin für Deutsch als Zweitsprache,
Azmoos

Willi Peter

Sekundarlehrer, OZ Seidenbaum

NEUEINTRITTE (SCHULJAHR 2015/2016)

Forster-Breu Simone

Aufgabenbegleiterin, Azmoos

Bieri-Zimmermann Sandra

Logopädin

John Corina

Schwimmlehrerin (Herbst 2015)

Kaya Yavuz

Oberstufenlehrer, OZ Seidenbaum
(seit 20. April 2015)

Loop Sabine

Fachperson Begabungs- und Begabtenförderung,
Azmoos

Mauchle Claude

Oberstufenlehrer, OZ Seidenbaum

Reuteler Raphael

Fachlehrperson Englisch und Sport,
OZ Seidenbaum

Ryhner Fabian

Oberstufenlehrer, OZ Seidenbaum

Vetsch Sandra

Kindergärtnerin, Fontnas

Vorburger Roger

Schulleiter Kindergarten/Primarstufe Trübbach,
Oberschan, Fontnas, Weite

Zuber Hanna

Fachlehrperson Französisch und RZ,
OZ Seidenbaum

Kindertagesstätten KITAWAS

16

→ von Gabriel Dinner, Geschäftsführer KITAWAS

Bereits seit elf Jahren bietet der Verein KITAWAS Kindertagesstätten-Betreuungsplätze im Wartau an. Aufgrund der grossen Nachfrage an familien- und schulergänzender Kinderbetreuung wurde das Angebot kontinuierlich ausgebaut. So entstand 2008 die Kindertagesstätte in Sargans, 2012 in Mels und die Schülerhorte 2011 in Sargans und 2013 in Trübbach. Nun eröffnete im März dieses Jahres KITAWAS die neue Kindertagesstätte in Vilters-Wangs.

Kindertagesstätte Vilters-Wangs (KITAVIWA)

Vor mehr als einem Jahr begannen die Feinplanung und der Aufbau der Gruppe Vilters-Wangs in den Räumlichkeiten der KITAWA in Trübbach. Dank der Flexibilität, der grosszügigen Infrastruktur in Trübbach und dem Einsatz aller Mitarbeiterinnen konnten innerhalb dieses Jahres immer mehr Kinder in die neue Gruppe eingewöhnt und integriert werden.

Im neu erbauten Generationenhaus Novellas in Vilters entstanden die grosszügigen und hellen Räumlichkeiten für die KITAVIWA. Vor dem Einzug anfangs März galt es, die verschiedenen Räume einzurichten und zu gestalten, aber auch das neue Betreuungsteam um Gruppenleiterin Nadine Good aufzubauen. Ebenfalls wurde innerhalb einer Arbeitsgruppe, mit Vertretern des Vorstands KITAWAS, der Gruppenleitung und Novellas Generationenhaus das generationenübergreifende Betreuungskonzept entwickelt.

Das neu entstandene Generationenhaus Novellas in Vilters-Wangs ist ein Ort der Begegnung. Hier treffen verschiedene Generationen zusammen und Kontakte zwischen Menschen in unterschiedlichsten Lebensphasen werden möglich. Zum einen werden Kinder in der frühen Lebensphase in der Kindertagesstätte KITAVIWA betreut und zugleich leben Menschen in der mittleren und späteren Lebensphase in Pflegewohngruppen oder im Wohnbereich.

In den ersten Wochen nach dem Einzug wurden viele neue Kinder in die Gruppe eingewöhnt. Auch das neue Team musste sich vorerst finden und die Arbeiten in der neuen Umgebung neu gestalten. In der Zwischenzeit hat sich die KITAVIWA sehr gut eingelebt, ist bereits sehr gut ausgelastet und freut sich über eine grosse Nachfrage.

Die Kindertagesstätte Vilters-Wangs konnte nur dank grosszügiger Unterstützung von Spendern, der reibungslosen Zusammenarbeit mit der Gemeinde Vilters-Wangs und dem Leitungsteam Novellas und des ausserordentlichen Engagement der KITAWAS-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und des Vorstands realisiert werden. Dafür ist ein herzlicher Dank auszusprechen!

Neue Organisation KITAWAS

In den letzten elf Jahren entwickelte sich der Verein KITAWAS stetig. Heute bietet die KITAWAS 80 Betreuungsplätze in sechs Betreuungsgruppen an. Diese werden durch rund 220 Kinder im Vor- und Schulalter belegt. Um weiterhin die professionelle Betreuung der Kinder zu gewährleisten, sind Veränderungen der operativen Führung die logische Konsequenz. Bereits vor zwei Jahren wurde die neue Führungsstruktur einer Mehrpersonen-Geschäftsstelle festgelegt und kontinuierlich aufgebaut.

Zurzeit ist die Aufgabenteilung innerhalb der Geschäftsstelle auf vier Schultern verteilt. Die operative Führung der KITAWAS nimmt der Geschäftsführer wahr. Er wird durch die Personaladministration unterstützt. Ebenfalls neu zur Geschäftsstelle gehört der Bereich Finanzen, welcher um den Jahreswechsel von der Finanzverwaltung Wartau zur KITAWAS wechselte. Als vierte Stelle wird die Koordinatorin für alle Auszubildenden des Betriebs, elf Lernende und vier Praktikantinnen und Praktikanten, aufgeführt.

Mit dieser neuen Organisation werden die Kindertagesstätten und Schülerhorte im Wartau und Sarganserland in administrativen Aufgaben unterstützt und entlastet. Auch dient die Geschäftsstelle, neben den Betreuerinnen und Betreuer, als Ansprechsstelle für die Eltern und Interessenten.

Die Geschäftsstelle ist direkt dem fünfköpfigen Vorstand unterstellt. Dieser ist für die strategische Führung des stets wachsenden Vereins verantwortlich.

Ebenfalls dem Vorstand direkt unterstellt ist die unabhängige Fachstelle «Pädagogik und Qualitätssicherung». Bei pädagogischen Anliegen kann jederzeit auf die kompetente Beratung zurückgegriffen werden.

Ökumenischer Berggottesdienst der zwei Wartauer Kirchgemeinden

→ von Richard Burki, Pfarreibeauftragter

17

Auch in diesem Jahr findet – sozusagen zum Ausklang der Sommerferien – am Sonntag, 9. August 2015, um 10 Uhr der traditionelle Berggottesdienst auf dem Purlifenz-Bödeli statt.

Das «Purlifenz-Bödeli» ist vom Hotel Alvier zu Fuss in Richtung «Hübscher Waldboden» in 20 Minuten erreichbar. Zwischen 8.00 und 9.30 Uhr kann die Luftseilbahn ab Oberschan frei benützt werden. Der Linienbus fährt um 8.45 Uhr ab Bahnhof Trübbach und hält auf Verlangen beim Buchboden. Die Benützung ist kostenlos. Ab dem Parkplatz Buchboden (P2) sind es etwa 15 Gehminuten.

Gestaltet wird dieser Gottesdienst sowohl von der katholischen als auch reformierten Kirchgemeinde Wartau. Unterstützt werden die Pfarrpersonen dabei durch den Jodelklub Alvier und die Musikgesellschaft Oberschan. Damit der gemütliche Teil nach dem Gottesdienst nicht zu kurz kommt, serviert die Knabengesellschaft Oberschan im Anschluss noch Grillwürste und Getränke.

Einem gemütlichen Sommerevent für die ganze Familie steht somit eigentlich nichts mehr im Wege. Sollte das Wetter aber nicht wie erhofft schön sommerlich mitspielen, so findet der Anlass trotzdem in der reformierten Kirche in Azmoos statt und der anschliessende Zmittag im Kirchgemeindehaus.

INFORMATION

Auskunft betreffend Durchführung

→ Regio-Info: Tel. 1600



Ökumenischer Frauenverein Wartau mit neuem Projekt

18

→ von Karin Stillhart, Frauenverein Wartau

Migration – Integration

Eine kleine Gruppe des Ökumenischen Frauenvereins Wartau ist an der Arbeit für den Aufbau eines Frauentreffs für Migrantinnen. Es bestehen bereits solche Mintegra-Frauentreffs in Buchs, Sargans, Sevelen, Wäldenstadt und Sennwald. Die Mintegrastiftung ist für die soziale Integration von Migranten zuständig. Der Frauenverein Wartau möchte den fremdsprachigen Frauen in der Gemeinde auch einen solchen wöchentlichen Treff anbieten. Dabei werden wir von Jakob Gähwiler (Koordinator Mintegra Buchs), Susi Crescenti (Frauentreffleiterin Buchs) und Gemeinderätin Daniela Graf unterstützt. Elisabeth Eggenberger vom Sozialamt der Gemeinde Wartau wird die betreffenden Frauen motivieren, an diesen Treffen teilzunehmen. Alle Einwohner von Wartau sind aufgerufen, ihre fremdsprachigen Kolleginnen auf diese Treffs aufmerksam zu machen. Ziel ist es, dass die Frauen Deutsch lernen und einiges über das Leben in der Schweiz und in der Region erfahren. **Starten werden wir dieses Projekt am 19. August 2015. Es wird jeden Mittwochmorgen, ausser während der Schulferien, von 9.15 bis 10.45 Uhr im evangelischen Kirchgemeindehaus in Azmoos stattfinden.** Gerne möchten wir die Frauen auch in die anderen Tätigkeiten und Aktivitäten des Frauenvereins integrieren.

Neben den regelmässigen Veranstaltungen wie das Jassen, das Biken, das Walking, der Mittagsclub, der Spielenachmittag und der Frauentreff stehen folgende Veranstaltungen auf unserem Programm:

- **Am 26. August** besuchen wir das Museum Post in Weisstannen.
- **Am 3. September** kann man im evangelischen Kirchgemeindehaus in Azmoos unter der Leitung von Karin Theiler einen Perlenschal herstellen.
- **Am 18. September** findet im evangelischen Kirchgemeindehaus in Azmoos wieder die beliebte Kinderartikelbörse statt.
- **Am 10. Oktober** übernimmt der Frauenverein die Festwirtschaft des Dorfmarkts. Eine Gruppe von Frauen aus Thailand wird die Bevölkerung mit Spezialitäten aus ihrer Heimat verköstigen. An einem Stand werden wir selbstgemachte Sachen (Eingemachtes, Guetzli, Kuchen, Sirup etc.) verkaufen. Wir sind sehr dankbar, wenn uns möglichst viele Frauen an diesem Anlass unterstützen.
- **Vom 12. bis 16. Oktober** findet wieder der Wartauer Ferienpass statt. Die Informationen dazu werden im August verteilt.
- **Am 17. Oktober** sind all die fleissigen Helferinnen des Frauenvereins zu einem Helferinnenfrühstück ins evangelische Kirchgemeindehaus in Azmoos eingeladen.
- **Am Nachmittag des 23. Oktobers** findet erstmals eine Kleidertauschbörse im evangelischen Kirchgemeindehaus in Azmoos statt.
- **Am 11. November** werden wir im evangelischen Kirchgemeindehaus in Azmoos Honig einpacken, den wir in der Adventszeit an die Senioren über 80 in unserer Gemeinde verteilen werden.
- **Am 28. Oktober, am 4. November und am 18. November** wird im evangelischen Kirchgemeindehaus in Azmoos unter der Leitung von Nina Berger Salsa getanzt.
- **Am 25. November** können die Frauen und Kinder im evangelischen Kirchgemeindehaus in Azmoos kreativ sein und Adventskränze und Basteleien herstellen.
- **Am Nachmittag des 9. Dezembers** fahren wir nach St.Gallen. Wir machen eine Stadtführung und besuchen den Weihnachtsmarkt.

Alle Frauen sind an diese Anlässe eingeladen.

Kurzporträt

Der Ökumenische Frauenverein Wartau besteht seit 11 Jahren und steht allen Frauen jeden Alters und jeder Konfession offen. Der Verein besteht aus 245 Mitgliedern. Ein Vereinseintritt ist jederzeit möglich und bietet den Mitgliedern, neben Informationen über unser vielseitiges Angebot, Möglichkeiten mit anderen Frauen in Kontakt zu treten und das persönliche Netzwerk zu erweitern.

Wir freuen uns auf Sie.

INFORMATION

Informationen erhalten Sie über unsere vereins-eigene Webseite, den Vorstand oder Vereinsmitglieder.

→ www.frauenvereinwartau.ch



40 Jahre Seniorennachmittag Azmoos-Trübbach

20

→ von Ursula Sulser-Tobler, Leiterin Seniorennachmittag

Am 28. Oktober ist wieder etwas los im Kirchgemeindehaus Azmoos. Seit 40 Jahren organisieren rund ein Dutzend Frauen aus Azmoos und Trübbach einen Altersnachmittag für alle, die älter sind als 70 Jahre. Dies ist eine sehr lange Zeit und das Jubiläum soll mit einem kleinen Fest gefeiert werden. Alle Interessierten treffen sich wie gewohnt **um 14.30 Uhr** zu einem gemütlichen Nachmittag.

Wir wünschen viel Vergnügen.

Wenn im Alter die Füsse schmerzen

→ von Erna Gauer

Fusspflege in Azmoos

Als ausgebildete Pflegefachfrauen befassen wir uns nicht nur mit der kosmetischen Fusspflege. Unsere Behandlung umfasst sowohl präventive, rehabilitative und auch therapeutische Massnahmen. Egal ob Sie gesundheitliche Probleme haben oder Ihren Füssen einfach nur etwas Gutes tun möchten, wir kümmern uns professionell um Ihr Anliegen und freuen uns auf Ihren Besuch. Hygiene, Fachwissen sowie qualitätsgesicherte Arbeit am Fuss, das spricht für einen Besuch in unserer modernen Praxis.

- Wir arbeiten mit Geräten der neusten Generation, zum Beispiel mit wassergekühlten Fräsern
- Mit natürlichen Essenzen regenerieren wir die Haut und Nägel
- Mit Spangen und Nagelprothetik bringen wir Zehennägel wieder in Form
- Mit Lack oder UV-Gel verleihen wir den Nägeln einen glanzvollen Auftritt

Für Sie auch mobil unterwegs

Sollte es Ihnen nicht möglich sein, uns aufzusuchen, besuchen wir Sie gerne zu Hause, im Spital oder im Heim. Dank unserer mobilen Ausrüstung werden Sie auch dort professionell behandelt und gepflegt (Nur für Fusspflege).

Pflegemittel

Für die Haut und Nagelpflege verwenden wir ausschliesslich natürliche, pflanzliche Produkte wie ätherische und fettende Öle. Pflanzenöle vermischen sich mit dem körpereigenen Fett-Feuchtigkeits-Mantel der Haut und schützen so nachhaltig vor Feuchtigkeitsverlust. Ätherische Öle regen den Reparaturmechanismus der Hautzellen an und haben antioxidative Eigenschaften, sodass die Haut lange gesund, schön und funktionstüchtig bleibt. Unsere Haut besitzt die Fähigkeit, sich ein Leben lang zu erneuern!

INFORMATION

PediRoyal

Praxis: Müliweg 7, 9478 Azmoos

→ Erna M. Gauer

Dipl. Fusspflegerin, Dipl. Pflegefachfrau HF

Tel. 078 662 46 56

→ Doris Böhm-Dütschler

Gepr. Fusspflegerin, Dipl. Pflegefachfrau

Tel. 079 783 30 00

UNSERE LEISTUNGEN UND PREISE

Unsere Fusspflege beinhaltet: Fussbad, Nägel schneiden und in Form Feilen, Behandlung von eingewachsenen und deformierten Zehennägeln, Entfernung von Verhornungen, kleine Fussmassage	Fr. 75.–
B/S Kunststoff-Spange (nach Aufwand pro Nagel)	Fr. 35.– bis 60.–
Nagelprothetik, Acryl (nach Aufwand pro Nagel)	Fr. 25.– bis 60.–
Nägel lackieren	Fr. 10.–
Permanent French mit UV-Gel	Fr. 65.–
Permanent UV-Gellack	Fr. 45.–
Strasssteine pro Stück	Fr. 2.–
Zuschlag für Hausbesuch	Fr. 15.–

Nicht eingehaltene Termine werden verrechnet.

AFOM-Informationen

22

→ von Othmar Gort, Aktuar AFOM

Wärme aus der Stollenluft

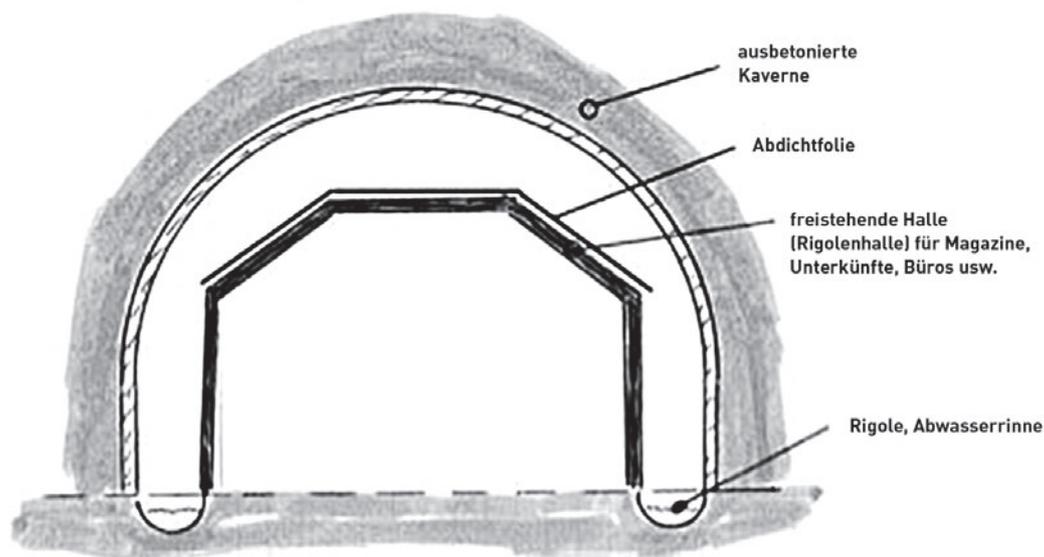
Im Festungswerk Magletsch befinden sich im Kampfteil unter anderem drei ehemalige Feuerleitstellen. Seit der Übernahme dieses Stockwerkes Ende 1999 durch das AFOM wurden diese Räume elektrisch beheizt. Die jährlichen Stromkosten beliefen sich auf ca. 1200 Franken.

Schon seit längerer Zeit befassten wir uns mit dem Gedanken, die erwähnten Räumlichkeiten mittels einer Luft-Wasser-Wärmepumpe zu beheizen und die erforderliche Wärme der Stollenluft zu entziehen. Die Abklärungen ergaben ein positives Ergebnis. Aus der Zeit des Festungsbaues, anfangs der Vierzigerjahre, waren in den Büros noch die alten Heizkörper installiert vorhanden. Diese wurden wieder aktiviert. Damit konnte eine erhebliche Senkung des Stromverbrauches und damit auch der Kosten erreicht werden.

Die Wärme wird durch einen Wärmetauscher direkt aus der etwa 12°C warmen Stollenluft entnommen. Seit einiger Zeit ist die Anlage in Betrieb und funktioniert bestens. Eine messbare Abkühlung der Stollenluft lässt sich nicht feststellen. Mit dieser Anlage erhoffen wir uns, die Heizkosten jährlich auf 300 Franken reduzieren zu können.

Neuabdichtung der Rigolenhallen

Das Festungswerk Magletsch wurde in einen Karstfelsen gebaut. In diesem Felsen ist also sehr viel Kalk eingeschlossen. Durch das eindringende Regenwasser wird viel Kalk ausgewaschen. Dieser lagert sich auf den Unterlagen und in den Abwasserrillen und -ableitungen ab. Um die wichtigsten Einbauten vor Nässe zu schützen, kam eine besondere Bauweise zur Anwendung. In die vorher ausgebrochenen und betonierten Kavernen mit halbrunden Kuppen – bis zu 100 m Länge – wurden freistehende Gebäude mit Wänden aus Ziegelsteinen, einer betonierten Decke und seitlichen Entwässerungskanälen (Rigolen) eingebaut. Diese Gebäude sind rundum begehrbar. Um das aus der Kaverndecke herabtropfende Wasser in die Rigolen abzuleiten, wurden die Decken der freistehenden Gebäude mit einem Teeranstrich versehen und mit verklebter Dachpappe belegt. Im Laufe der vergangenen 70 Jahren haben sich im Magletsch aus dem kalkhaltig herabtropfenden Wasser auf den Abdichtflächen Kalkansammlungen (Stalakmiten) gebildet und dabei die Abdichtung zerstört. Das verwendete Abdichtmaterial zersetzte sich. Im Innern der Hallen bildeten sich somit an den Decken feuchte Stellen.



Infolge der Häufigkeit solcher Nassstellen hat man entschieden, sämtliche Rigolenhallen (Munitionsmagazine, Büros, Maschinenhallen usw.) neu abzudichten. Dank dem Fachwissen und der Fachkompetenz konnte die Firma SIKA mit diesen Arbeiten betraut werden. In mehr als drei Monaten konnten die insgesamt ca. 2500 m² grossen Dachflächen neu abgedichtet werden. Nach dem Reinigungsvorgang der bestehenden Dachfläche (entfernen der Kalkpfropfen auf der Abdichtungsdachpappe) wurde die Spezialfolie verlegt und verschweisst. Die Arbeiten waren für die Verantwortlichen infolge der Platzverhältnisse alles andere als einfach. Zwischen dem Hallendach und der Kavernendecke stehen lediglich etwa 60 cm zur Verfügung. Der eigentliche Rigolengang, also der schmale Gang zwischen Halle und Kaverne, ist nur ca. 50 cm breit. Speziell ist festzuhalten, dass die neue Abdichtfolie nach dem Verlegen mittels Wärme unter sehr starker Rauchentwicklung verschweisst werden musste, was nur mit aufgesetzter Gasmasken möglich war.

Die nun für fast 100'000 Franken angebrachten neuen Abdichtungen mit der Spezialfolie sollen für die kommenden Jahrzehnte die zahlreichen Hallen wiederum trocken halten.

Der neue Elektro-Stollenfuchs

Um die vielen Materialtransporte in den langen Stollen des Werkes Magletsch etwas bequemer erledigen zu können, hat sich das AFOM ein neues Elektrofahrzeug angeschafft. Mit diesem sogenannten Elektrofuchs lassen sich horizontal bis zu 500 kg schwere Lasten transportieren, bei einer Steigung von 30 % reduziert sich diese auf 300 kg. Somit ist auch das Befahren des 150 m langen Zugangsstollens vom unteren zum oberen Stockwerk mit einer Steigung von 20 % kein Problem.

Bunker Voltaikanlage

Das AFOM ist im Besitz des Infanteriebunkers Rheinau 1, in der Nähe des Klettergartens beim Schollberg. Das zweigeschossige Werk wurde inzwischen komplett eingerichtet. Ebenerdig befindet sich der Kampfteil und im Untergeschoss der Wohnteil für die Besatzung. Hauptsächlich während den Sommermonaten liegt die Feuchtigkeit im Wohnteil oft etwas zu hoch. Das Versorgen dieser Anlage ab dem öffentlichen Stromnetz war aus Kostengründen nicht möglich. Nun soll eine Voltaikanlage im Inselbetrieb genügend Energie für das Betreiben eines Entfeuchtungsgerätes zur Verfügung stellen. Ein weiterer Vorteil besteht darin, dass

ganzjährig die Wechselspannung von 220 Volt für die Innenbeleuchtung des Werkes zur Verfügung steht. Somit entfällt die Inbetriebnahme des eingebauten oder separat aufgestellten Notstromaggregates. Im November 2014 konnte die Anlage von der Herstellerfirma Müller Energie- und Haustechnik, Oberschan, an das AFOM übergeben werden.

Vermutlich ist dies schweizweit der erste Bunker mit einer Voltaikanlage!

Musikgesellschaft Oberschan

24

→ von Christa Salvetti

Wir, die Mitglieder der Musikgesellschaft Oberschan, haben Freude am Musizieren und mögen die Geselligkeit. Wir sind 15 Aktivmitglieder und 3 sehr treue Aushilfen im Alter zwischen fast 18 und 50+ und 50++. Musik ist generationenunabhängig. So spielen wir nebst den traditionellen Blasmusikstücken (Walzer, Polka, Marsch) auch modernere, poppige Songs und Balladen. Es soll ja für jede und jeden etwas dabei sein. Gerne darf man in unserem Verein schon mal einen Vorschlag bringen, der dann bei der Stückeauswahl für das nächste Konzert nach Möglichkeit der Besetzung usw. aufgeführt wird. Die Stücke sollen gehörfällig und gut spielbar sein.

Wann wird geprobt?

Wir treffen uns immer donnerstags zur Probe und nach der Probe folgt dann der gesellige Teil. Die Proben werden von unserem Dirigenten Josef Althaus oder unserem ehemaligen Dirigenten, dem heutigen Ehrendirigenten, Heinz Dürr geleitet. Natürlich soll zusätzlich zu Hause auch geübt werden.

Wann und wo treten wir auf?

Die Anzahl unserer Auftritte ist überschaubar.

Es gibt auch regelmässige, traditionelle Auftritte in unserem Jahresprogramm: Ein Höhepunkt ist unser Neujahrskonzert in der Kirche Gretschins, das entweder in der Adventszeit oder dann zu Beginn des neuen Jahres stattfindet, letztmals in Zusammenarbeit mit der Familienmusik unseres Dirigenten Josef Althaus aus dem Allgäu.

Auch der Jubilarennachmittag im November ist ein fester Bestandteil unseres Jahresprogrammes. Dieser Anlass freut nicht nur die geladenen Gäste, auch uns Musikanten macht dieser Nachmittag jeweils viel Spass.

Das alljährliche Konzert im Sommer wurde ab 2014 von Malans nach Gretschins verlegt, da es dort auch bei unsicherer Witterung abgehalten werden kann.

Wieso mitmachen?

Musizieren ist viel mehr als nur Spass, es macht Freude und wirkt sich positiv auf die Seele, die Konzentrationsfähigkeit und die Motorik aus. Singen und Musizieren gehören zu den ältesten Kulturgütern der Menschen.



Das Mitwirken in einem Musikverein ist eine sinnvolle Freizeitgestaltung. Man trifft sich mit Gleichgesinnten, verbringt schöne, oft auch lustige Stunden miteinander und freut sich über gelungene Auftritte und manchmal dann auch über ein Lob, welches man als Musikant schon mal auf der Strasse beim Vorübergehen oder im Dorfladen erhält.

- Hast auch du einen Bezug zu Musik?
- Spielst du bereits ein Instrument oder hast du früher mal eins gespielt?
- Hast du Lust, dein verstaubtes Instrument von der «Obertili» zu holen?
- Spielst du nur für dich allein zuhause?
- Würdest du gerne bei der Musikgesellschaft Oberschan einmal mitspielen oder mal in eine Probe zum Schnuppern kommen?

Melde dich doch bei uns: info@mg-oberschan.ch oder bei einem unserer Mitglieder. Wir geben dir gerne Auskunft.

INFORMATION

Die Kontaktdaten und mehr Interessantes findest du unter:

→ www.mg-oberschan.ch

DTV Weite

→ von Bettina Forrer, Präsidentin DTV Weite

25

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Der DTV Weite ist schon mitten im Feinschliff für die Wettkampfsaison. Die Disziplinen Team-Aerobic und Gerätekombination werden an drei Abenden in der Woche trainiert. In beiden Disziplinen sind an der Hauptversammlung neue Leiterinnen gewählt worden. Milica Pavicic übernahm die motivierte und erfolgreiche Team Aerobic Truppe, die bis anhin von Sabrina Brülisauer geleitet wurde. In der Gerätekombination tritt Franziska Forrer in die Fussstapfen von Bettina Forrer und bringt frischen Wind in die Riege, welche mit dem TV Weite gemeinsam geführt wird.

Kantonturnfest Mels

Ein Turnfest fast vor der eigenen Haustüre. In diesen Genuss sind wir schon lange nicht mehr gekommen. Dass es dieses Jahr wieder soweit ist und es sich sogar um ein Kantonturnfest handelt, freut die Aktiven sowie die Fans umso mehr.

Das KTF 2015 in Mels wird mit Sicherheit der Höhepunkt der Turnsaison darstellen. Gemeinsam mit dem TV Weite werden wir unsere fleissig trainierten Wettkampfprogramme im 3-teiligen Wettkampf zum Besten geben. Die Startzeiten sowie weitere Infos über das KTF sind unter www.ktf15.ch ersichtlich.

Sommernachtsfest 2015

Zum ersten Mal führen wir am 15. August 2015 das Sommernachtsfest durch. Dieser Anlass soll ein gemütliches Beisammensein für Jung und Alt werden. Das Fest findet auf dem Schulhausareal in der Weite statt. Die Turnerinnen freuen sich jetzt schon auf viele Gäste und lustige Stunden.

Kinderturnen

Seit Oktober 2014 findet jeweils am Montag von 17.00 bis 18.00 Uhr das Kinderturnen statt. Bis jetzt haben schon viele Kinder den Weg in die Turnhalle Weite gefunden. Kinder im ersten und zweiten Kindergarten lernen spielerisch das ganzheitliche und vielseitige Bewegen. Erfolgreich haben die KITU Kids ihren ersten grossen Auftritt an der Turnerunterhaltung gemeistert. Infos zum KITU unter www.dtwweite.ch

Es ist ersichtlich, dass auch dieses Vereinsjahr wieder viele spannende und schöne Momente mit sich bringen wird. Nicht zuletzt auch dank unseren Sponsoren, Gönnern und Fans, welche uns immer wieder grossartig unterstützen. Vielen Dank!

Zum Abschluss wünsche ich allen Leserinnen und Lesern eine gute Zeit. Streicht euch den 15. August 2015 im Kalender an, ihr seid herzlich zum Sommernachtsfest eingeladen.



TV Azmoos an der Adria

26

→ von Martin Eggenberger, Präsident TV Azmoos



Ein kurzer Reisebericht

Der TV Azmoos reiste vom 14. bis 19. April ins alljährliche Trainingslager, um sich auf die kommenden Wettkämpfe vorzubereiten. Dieses Jahr gingen die Turner ins italienische Cervia. Die Anreise ging ohne Probleme und so konnte bereits am frühen Nachmittag das Hotel bezogen werden. Anschliessend wurden auch die nähere Umgebung und der noch menschenleere Strand erkundet. Vor dem Frühstück hiess es für die Turner immer erst Footing. Das kurze Joggen lässt auch die grössten Morgenmuffel im Tag ankommen und gibt Appetit für das Frühstück. Am Morgen musste jeweils rund 20 Minuten gefahren werden, um zur in Cesena liegenden Turnhalle zu gelangen. Da die Halle komplett mit Kunstturntrainingsgeräten bedeckt war, musste erst Platz geschaffen werden. Letztendlich konnten doch noch gute Trainingsbedingungen geschaffen und am Barren geübt werden. Am Nachmittag wurde auf der in Cervia selbst liegenden Rundbahn Sprint und Gymnastik trainiert. Mit dem sonnigen und warmen Wetter konnte die Zeit optimal genutzt und gute Fortschritte gemacht werden. Da die eigentliche Feriensaison noch nicht begonnen hatte, war der Ort noch wie ausgestorben. Die Ruhe im Hotel und das feine italienische Essen waren ideal, um sich vom intensiven Üben zu erholen. Natürlich wurde nach dem Abendessen auch das obligatorische Bier genossen. Der grosse Ausgang war jedoch nicht möglich, da nur sehr wenige der Promenaden-Pubs offen hatten. Dies war insofern ideal, da die Turner gar nicht erst in Versuchung kamen, sich ins Nachtleben zu stürzen und somit automatisch ausgeschlafen und erholt das Training des Folgetags antreten konnten. Am Donnerstag wurde ein Teil des Sprinttrainings an den Strand verlegt. Die Reaktions-

übungen und Stabstafetten im weichen Sand brachten so manche Wade zum Übersäuern. Doch der spezielle Trainingsort motivierte und liess auch die erschöpftesten Gesichter noch glücklich lachen. Zum Schluss wurde gar noch eine Stafette im doch schon angenehm warmen Meer gestartet. Für die Sprints durch das seichte Wasser war ein sauberer Laufstil unabdingbar. Nichtbeherrschen der richtigen Technik wurde sofort mit einem Stolpersturz ins salzige Nass bestraft. Das Freitagstraining wurde etwas früher beendet, um die doch schon erschöpften Gemüter mit einem anfänglich noch unbekanntem Rahmenprogramm aufzulockern. Die Azmooser zog es nicht weit. Es wurde am Strand ein kleines Beach-Volleyball-Turnier bestritten. Mit spektakulären Ballwechsellern und sandigen Hechtsprüngen wurde viel gelacht. Am Samstag, dem letzten Trainingstag, zog gegen Abend eine Gewitterfront auf. Aufgrund von aufziehendem Blitz und Donner musste das Gymnastiktraining abgebrochen werden. Alternativ begab man sich ins nahegelegene Einkaufszentrum, um geschützt vom starken Regen noch den obligatorischen italienischen Salami für zu Hause zu besorgen. Am Sonntag hiess es bereits wieder Aufbruch Richtung Schweiz. Geprägt von den intensiven Trainingsstunden kamen die Turner wieder glücklich in Trübbach an.

Die weite Reise an die Adria hat sich für den Turnverein Azmoos in jeder Sicht gelohnt. Die Trainingsbedingungen waren ideal und es konnten in allen Disziplinen die erhofften Fortschritte erzielt werden. Besonders aber hat das Erlebnis die Turnerinnen und Turner als Mannschaft zusammen geschweisst. Die konstruktiven Trainings und die geselligen Stunden zeigen, dass die noch jungen Azmooser Turner auf dem richtigen Weg sind.

SBC Gonzen

→ von Gabi Neuhaus, Aktuarin SBC Gonzen

27

Der Lanaberg

An einer wunderschönen Aussichtslage liegt der Lanaberg, das Clubhaus des SBC Gonzen. Über Sargans, Trübbach oder vom Kurshaus Alvier aus, kann man den Lanaberg erreichen. Es sind sehr schöne Wanderwege vorzufinden. An den Wochenenden «hüttnen» verschiedene Clubmitglieder und alle Besucher sind herzlich willkommen.

Unsere «Weglimacher» schauen, dass man gut begehbare Wanderwege zum Lanaberg vorfindet.

Im April wird die Hütte gründlich gefegt und geputzt. Dazu braucht es immer freiwillige Helferinnen und Helfer. Auch der Holzvorrat darf nicht vergessen werden und muss aufgefüllt sein.

Das Risottoessen an Auffahrt darf natürlich nicht fehlen. Dabei ist es wichtig, dass man Zeit hat. Die Köche tun ihr Möglichstes, um alle Gäste zufrieden zu stellen. Es lohnt sich, denn das Risotto ist sehr fein.

Mitte Juni wird ein Brunch zubereitet. Der Vorstand des Skiclubs richtet ein Buffet her, bei dem man sich zu einem fairen Preis bedienen kann.

Am Bettag wird traditionellerweise das Raclette durchgeführt. Ab und zu wird in einer geselligen Runde auch mal ein Lied angestimmt.

Das Pfefferessen, dessen Erlös der JO zukommt, findet immer im Oktober statt. Auch da werden die Teller liebevoll hergerichtet. Bei so vielen Gästen braucht es einfach ein bisschen Geduld, bis alle satt sind.

Ende Oktober wird die Hütte dann wieder gereinigt und der Holzschopf bis zu oberst gefüllt. Während des ganzen Jahres müssen die Essens- und Getränkevorräte immer grosszügig gefüllt werden, denn die Besucher haben manchmal unheimlichen Durst, wenn sie ankommen.

INFORMATION

Auf unserer Webseite findet man alle Anlässe und Infos:

→ www.sbc-gonzen.ch



Vögel – unsere Nachbarn

28

→ von Katrin Szacsvey, Obfrau Vogelschutz, OV Wartau

Nisthilfen

Die Brutsaison der Vögel ist in vollem Gange. Mit verschiedenen Nisthilfen helfen wir den Vögeln, sichere Plätze für ihre Brut zu finden. So können wir einen aktiven Teil zur Artenförderung beitragen. An drei Arbeitstagen im Herbst/Winter kontrollieren und reinigen wir die Nistkästen. Wer dabei gerne mitmachen möchte, meldet sich bei Katrin Szacsvey unter Tel. 081 330 32 66.

Förderung der Verbreitung von Mehlschwalben

Der OV Wartau hat entschieden, auch dieses Jahr die Verbreitung der Mehlschwalben zu fördern. Er gibt daher Mehlschwalbennester (produziert von der Arwale Sargans) zu einem Preis von Fr. 10.– anstelle von Fr. 14.50 ab. Für die Beratung und Abgabe steht auch Katrin Szacsvey zur Verfügung.

Behutsamer Umgang mit Jungvögeln

Jungvögel verlassen manchmal ihr Nest, bevor sie richtig fliegen können. Sie halten sich dann meist versteckt in der Nähe des Nestes auf, wo sie von den Eltern weiter gefüttert werden. Schreiten Sie nur ein, wenn Sie sicher sind, dass sich der Vogel in Gefahr befindet oder wirklich verlassen ist. Dazu setzen Sie den Jungvogel in die nächste Hecke oder einen Baum und beobachten die Stelle aus einiger Entfernung. Sollte sich während der nächsten Stunde kein Altvogel zeigen, können Sie das Junge in Obhut nehmen. Da die Pflege

und Aufzucht sehr schwierig ist, melden Sie sich bei der Obfrau Vogelschutz oder bringen Sie den Vogel in die nächste Pflegestation. Diese befindet sich in Vilters bei Albert Good.

Vorsicht Flussregenpfeifer-Eier

Auf unseren Rheinkiesinseln brüten zwischen Mitte April und Mitte August seltene Watvögel. Da der Flussuferläufer und der Flussregenpfeifer ihre Eier direkt in eine Mulde auf den kiesigen Boden legen, bitten wir Sie, während der Brutzeit auf den Kiesbänken rücksichtsvoll zu sein und die Hunde an der Leine zu führen.

Vögel-Exkursionen

Der OV Wartau führt jedes Jahr Exkursionen durch, um die Vögel in ihren Lebensräumen besser kennen zu lernen. Die Ausflüge werden jeweils im W&O unter Was-Wann-Wo und mittels Plakaten publiziert. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen teilzunehmen.

INFORMATION

Weitere Informationen sowie die Öffnungszeiten der Vogelhütte findet man unter:

→ www.owwartau.ch



Nisthilfen



Flussregenpfeifer

Zweckverband Gemeinschaftsantennenanlage Wartau GAW

→ von Hanspeter Dürr

29



Alles Wissenswerte
finden Sie auf unserer
neuen Webseite
www.ga-wartau.ch

GAW – das moderne Wartauer Netz

Im Zweckverband GAW sind alle Wasser- und Elektrokorporationen unserer 7 Dörfer vertreten, die moderne Anlage gehört also den Wartauern! Sämtliche benötigten Dienste wie Fernsehen, Internet und Telefon werden auf dem gemeindeeigenen Kabelfernsehtnetz erbracht.

In der Region Rheintal-Sarganserland hat sich der Zweckverband GAW zusammen mit weiteren 15 Mitgliedern zum Rii-Seez-Net-Verbund zusammengeschlossen. Das ermöglicht den kleinen, regionalen Verbänden, ein modernes Netz mit einem mehr als konkurrenzfähigen Angebot zu betreiben. Ein Teil der Abogebühren von Rii-Seez-Net wird der GAW rückvergütet und bleibt so in unserer Gemeinde und ermöglicht es, das Kommunikationsnetz weiterhin auf dem neusten Stand zu halten.

Eigener Internet-Auftritt www.ga-wartau.ch

Seit vergangenem Herbst ist der GAW auch online vertreten und informiert über Neuerungen und Aktionen sowie die Möglichkeiten, die das Kabelnetz bietet.

Die Fernsehwelt wird digital

Die Verbreitung des analogen TV-Signals wird im Gebiet der Kabelnetzbetreiber von Rii-Seez-Net am 20. Oktober 2015 eingestellt. Ab diesem Zeitpunkt wird nur noch digitales Fernsehen verfügbar sein. Kundinnen und Kunden, die jetzt noch analog fernsehen, müssen daher auf Digital TV umstellen.

Das digitale Kabelfernsehen bietet viele Vorteile und der Umstieg lohnt sich. Über 150 TV-Sender sind in den gleichbleibenden Grundkosten für den Kabelanschluss bereits inbegriffen, darin enthalten sind über

30

40 Programme in gestochen scharfer HD-Qualität. Digital TV ist auf unbeschränkt vielen Empfangsgeräten im Haushalt ohne monatliche Zusatzkosten verfügbar und neuere Flachbild-Geräte können digitale Sender direkt empfangen. Eine zusätzliche Empfangsbox und somit auch eine zweite Fernbedienung werden dabei nicht benötigt.

Der Zweckverband GAW hat sich intensiv mit der bevorstehenden Digital-Umstellung auseinandergesetzt und bietet den Kundinnen und Kunden die bestmögliche Unterstützung an. Von der Umstellung betroffen sind vor allem Abonnentinnen und Abonnenten, die noch einen Röhrenfernseher besitzen. Wer derzeit weniger als 30 TV-Sender und keine Programme mit HD-Logo empfängt, sieht noch analog fern und muss in naher Zukunft auf Digital TV umsteigen.

Für die Umstellung auf Digital TV gibt es verschiedene Möglichkeiten und das Vorgehen ist einfach. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, um die weiteren Schritte zu klären.

Günstig telefonieren, surfen und fernsehen

Bei einem Preis-/Leistungsvergleich mit den grössten Anbietern müssen sich die Angebote vom Rii-Seez-Net keineswegs verstecken. Im Gegenteil, gerade im Bereich Internet besticht das Angebot von Rii-Seez-Net mit wesentlich günstigeren Abo-Gebühren und dank Glasfaser-Netz mit hohem Datentransfer.

Unbeschwert telefonieren

Aber auch beim Telefonieren lohnt sich ein Wechsel allemal, durchschnittlich 20 % günstigere Abos und Gesprächskosten überzeugen vollumfänglich. Rii-Seez-Net bietet zudem diverse Kombiangebote an, welche alle die gleichen, günstigen Tarifbeinhalten.

Beziehen Sie in Zukunft alle Kommunikationsdienste aus einer Hand, individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt und klar definiert. Mit den Rii-Seez-Net Kombiangeboten telefonieren Sie bis 1000 Minuten monatlich gratis im Schweizer Festnetz.

→ Detaillierte Informationen dazu erhalten Sie unter www.ga-wartau.ch/kombiangebote/

Aktion Telefonanschluss

Wer jetzt seinen Festnetzanschluss zu Rii-Seez-Net wechselt, spart 50 Franken. Bis zum 31.8.2015 überträgt Rii-Seez-Net die bestehende Rufnummer gratis, ebenfalls inbegriffen ist die Kündigung beim bestehenden Anbieter. Als Abonnent bei Rii-Seez-Net sparen Sie sich die Telefonie-Gebühr Ihres jetzigen Anbieters und telefonieren ganz einfach über die TV-Steckdose. Das neue Abo DigiPhone plus kostet lediglich 25 Franken pro Monat, Anrufe ins Schweizer Festnetz sind dabei gratis.

INFORMATION

Für eine persönliche Beratung wenden Sie sich bitte an

→ Fernsehtechnik Weite AG, Tel. 081 783 18 22 oder

→ Rii-Seez-Net Buchs, Tel. 081 755 44 99

Installationen können durch Fernsehtechnik Weite, das EW Azmoos oder durch Michael Signer, Weite, ausgeführt werden.

Seilzücha – Tauziehen – Tug of war – Seilziehclub Sevelen

→ von Roman Benz

31

Die Seilzieher stehen bereit. Beim Kommando «**Seil auf!**» greifen sie nach dem 33,5 m langen und 4 cm dicken Seil. «**Spannen!**» Die Schuhe werden mit einem Schrei in den Boden gerammt um möglichst guten Halt zu bekommen. «**Bereit!**» Alle Augen richten sich auf den Schiedsrichter, die Muskeln gespannt bis zum Äussersten. «**Pull!**» Nach diesem letzten Schiedsrichterkommando kippen die Mannschaften in Schräglage. Knisternd dehnt sich das Seil und das spannende Ringen um den siegreichen Zug beginnt.

19. Seilziehfest

Wollen Sie diesen einzigartigen Sport live in der Region miterleben, dürfen Sie das 19. Seilziehfest in Sevelen vom 28. bis 30. August 2015 auf keinen Fall verpassen. Ob aktiv am Seil oder als Zuschauer wird für jedermann ein abwechslungsreiches Programm geboten.

Aufgeteilt in die Kategorien Plausch Herren (6 Herren) und Plausch Mix (3 Damen, 3 Herren) können regionale Mannschaften am Seil ihre Kräfte messen. Tolle Preise warten auf alle Teilnehmer. Das stärkste regionale Plauschteam, der Bezirksmeister, wird aus den Seilziehturnieren Grabs, Salez und Sevelen erkoren. Natürlich kommt der gemütliche Teil mit Abendunterhaltung und Tanz nicht zu kurz. Ein Absacker kann in der Seilziehbar genommen werden.

Beim Schülerturnier am Sonntag steigen auch die Kleinsten in die Seilziehhosen und kämpfen um jeden Zentimeter. Abschliessend findet der 640 kg Löwengartencup, ein Herrenturnier, statt.

Training

Damit die Aktiven vom SCS für die Seilziehsaison, welche Ende April beginnt, gerüstet sind, wird ab den Frühlingsferien, jeweils montags und mittwochs, im vereinseigenen Clubhaus Eichbühl trainiert.

In der Turnhalle werden während den Wintermonaten Kraft und Ausdauer gestärkt. Neben Kraft- und Seiltraining stehen auch spielerische Ausdauerübungen auf dem Programm. Auf einer speziellen Indoorbahn wird anstatt mit Seilziehschuhen und Harz, mit Turnschuhen und Magnesium am Tau gezogen.

Jeden Mittwoch üben die Seilzieh-Kids.



Wettkämpfe

Erstmals seit 6 Jahren startet der Seilziehclub Sevelen wieder auf nationaler Ebene an Wettkämpfen. Mit einer Mannschaft bestehend aus vier Frauen und vier Männern wird in der Kategorie Mixed bei einem Gesamtgewicht von nicht mehr als 600 kg gezogen. Schweizweit betreiben rund 400 lizenzierte Seilzieher und Seilzieherinnen aktiv diesen Mannschaftssport. Jährlich treffen sich die Besten an den in Abwechslung stattfindenden Welt- oder Europameisterschaften.

Weiterhin wird im Rahmen der Ostschweizer Seilziehmeisterschaft (OSM) an Turnieren teilgenommen. Sind die Ziele mit der jungen und mehrheitlich unerfahrenen Mixed-Mannschaft klein, werden vom OSM Team Podestplätze angestrebt.

Aktivitäten

Zum jetzigen Zeitpunkt sind die Seilzieher mitten in der Saison. Bis im September stehen 7 Mixedturniere, 7 OSM-Turniere, 6 Kidsturniere und 3 Plauschseilziehen in der Agenda.

Ein Indoorturnier im Februar, Trainingswochenende, Skiweekend, Familiengrilltag, 1.-August-Feier und viele weitere Vereinsaktivitäten finden ihren Platz auf dem Jahresprogramm.

INFORMATION

Mehr Bilder, Informationen zu Heimturnier und Verein erhalten Sie unter seilziehclub-sevelen.ch oder an einem der Trainings.

Kinder- und Jugendhilfe St. Gallen

32

→ Kinder- und Jugendhilfe St. Gallen

Beratung, Begleitung, Vermittlung und Information für Familien, Eltern, Kinder und Jugendliche

Wenn Familien, Eltern und Bezugspersonen

- in der Erziehung klarer und sicherer werden möchten;
- Lösungen und Entlastung in familiären Schwierigkeiten suchen;
- bei der Trennung oder Scheidung neue Wege im Umgang mit ihren Kindern besprechen wollen;
- für ihre Tochter oder ihren Sohn Unterstützung in einer finanziellen Notlage benötigen;
- Informationen zu Erziehung und Familie brauchen.

Wenn Kinder und Jugendliche

- einen Weg aus persönlichen Schwierigkeiten finden wollen;
- Lösungen bei Problemen im Umgang mit Eltern oder Freunden, in der Schule oder am Arbeitsplatz suchen;
- ihre Rechte und Pflichten kennen lernen wollen;
- einen besseren Umgang mit Geld lernen möchten.

Unsere Mitarbeitenden verfügen über eine Ausbildung in sozialer Arbeit oder Psychologie sowie spezifische Zusatzausbildungen. Wir stehen unter Schweigepflicht und beraten konfessionsunabhängig.

Unsere Beraterinnen und Berater:

- Sabina Mannhart, Stellenleiterin
Sozialarbeiterin FH, Paar- und Familienberaterin
- Stanislaw Henny
Sozialpädagoge FH, Paar- und Familienberater
- Anita Pfister
Sozialarbeiterin HFS

INFORMATION

Kinder- und Jugendhilfe St. Gallen

Regionalstelle Sargans

Bahnhofstrasse 9, Postfach 83

7320 Sargans

Tel. 081 720 09 10

E-Mail: beratungsstelle-sargans@kjh.ch

→ www.kjh.ch

Sozialzeitengagement – Senioren für Senioren

→ Pro Senectute Rheintal Werdenberg Sarganserland

33

Pro Senectute führt unter dem Begriff Begegnung und Austausch Kurse und Gruppenaktivitäten für Personen ab 60 Jahren durch. Die Aktivitäten bieten Gelegenheiten für Kontakte und zwischenmenschliches Engagement unter Seniorinnen und Senioren und die Möglichkeit, etwas zu lernen. Auch Bewegung weckt Freude, stärkt die Widerstandskraft, bringt mehr Kraft und beugt Stürzen vor.

Senioren-Gymnastikgruppe

In Azmoos turnt die Senioren-Gymnastikgruppe dienstags 16.30 bis 17.30 Uhr in der Turnhalle Feld. In der Weite mittwochs 14.00 bis 15.00 Uhr in der Schulturnhalle. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Kommen Sie einfach vorbei und machen Sie mit.

Sozialzeitengagement

Im Sozialzeitengagement bietet Pro Senectute Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten als Kurs- oder Gruppenleitende einzusetzen. Pro Senectute wendet sich an Freiwillige, die ihre Talente und ihre Zeit für andere Menschen zur Verfügung stellen. Für das Engagement erhalten sie eine kleine Entschädigung als Anerkennung.

INFORMATION

Haben Sie Interesse oder andere Fähigkeiten?

Informieren Sie sich unverbindlich bei:

→ Pro Senectute

Rheintal Werdenberg Sarganserland

Bahnhofstrasse 29, 9470 Buchs

Tel. 081 750 01 50

(Mo. bis Fr., 8 bis 11 Uhr, 14 bis 17 Uhr)

Ansprechpartnerin: Gertrud Burtscher

Umfassende Informationen auf:

→ www.sg.pro-senectute.ch

Alle wichtigen Angebote in der Region auf:

→ www.HilfeZuHause.ch

Procap Sargans-Werdenberg

34

→ Procap Sargans-Werdenberg

Was ist Procap?

Procap ist die grösste schweizerische Selbsthilfeorganisation für Menschen mit Handicap. Sie wurde 1930 gegründet und zählt heute über 20'000 Mitglieder in rund 45 regionalen Sektionen.

Die Sektion Sargans-Werdenberg wurde im Juni 1971 gegründet und zählt heute mit rund 950 Mitgliedern zu einer der grössten Sektionen.

Wofür steht Procap?

Trotz ihres Handicaps sollen Menschen mit einer Behinderung möglichst selbstständig und gleichberechtigt leben können – diese Vision verfolgt Procap und kämpft dafür auf allen politischen Ebenen. Ihren Mitgliedern bietet sie erstklassige Dienstleistungen in den Bereichen Sozialversicherungsrechtsberatungen, hindernisfreies Bauen, Wohnen und für gleichberechtigten Zugang zu Sport, Freizeit und Kultur an.

Übers Jahr organisieren wir verschiedene gesellschaftliche regionale Anlässe für unsere Mitglieder, wie einen Sommer-Tagesausflug, Herbsttreff und die traditionelle Weihnachtsfeier. Die Mitglieder haben auch die Möglichkeit, in verschiedenen Sportgruppen und einer Freizeitgruppe aktiv mitzumachen. Jährlich wird auch ein regionaler Sporttag organisiert.

Haben Sie sozialversicherungsrechtliche Probleme oder Fragen aufgrund eines Unfalles, einer Krankheit oder weil Sie mit einem Geburtsgebrechen geboren wurden – Procap gibt Ihnen gerne weitere Auskunft.

INFORMATION

Procap Sargans-Werdenberg
Grossfeldstrasse 44 / Postfach
7320 Sargans
Tel. 081 723 61 71
E-Mail: sekretariat@procap-sw.ch
→ www.procap-sw.ch

Impressum

Herausgeberin
Redaktion
Gestaltung, Satz
Papier

Politische Gemeinde Wartau
Gemeinderatskanzlei
Typolay AG, Buchs
«RecyStar Polar», Recycling,
ausgezeichnet mit dem «Blauen Engel»



WARTAU



Gemeinde mit Zukunft



Politische Gemeinde Wartau

Poststrasse 51
9478 Azmoos
Tel. 058 228 20 50
Fax 058 228 20 55

info@wartau.ch
→ www.wartau.ch



Energiestadt Wartau

Gemeinde mit Zukunft